

INHALT

Hohe Umsatzeinbußen und bedeutender Wirtschaftsfaktor Jahresbilanz des fränkischen Tourismus	Franken (2.581 Zeichen)	3
Inspirierendes Handbuch für Medienschaffende Neues Recherche-Booklet von FrankenTourismus	Franken (2.645 Zeichen)	4
Online-Reiseplanung mit Mehrwert Neue digitale Routen auf der FrankenTourismus-Webseite	Franken (702 Zeichen)	5
Geheimtipps von Kennern des Urlaubslands Neuer „FrankenBlog“ präsentiert fränkische Vielfalt	Franken (712 Zeichen)	5
Frisch servierte Genusstipps Neue Broschüre zu „Franken – Land der Genüsse.“	Franken (1.282 Zeichen)	6
Radregion Franken steht hoch in der Lesergunst Drei fränkische Gewinner beim „Bike&Travel“-Award	Franken (743 Zeichen)	6
Gold für die Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“ Erster Platz für den „FrankenwaldSteig“ beim Trekking-Award	Frankenwald (578 Zeichen)	7
Protestantisch und prachtvoll Web-Auftritt für Frankens Markgrafenkirchen	Franken (1.338 Zeichen)	7
Konzerte und Führungen im Welterbe Vielfältiges Programm im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth	Bayreuth (1.137 Zeichen)	8
Zeitlose Musik im Rückblick 100 Jahre Mozartfest in Würzburg	Würzburg (1.088 Zeichen)	8
Digitale Liebeserklärung an 800 Jahre Geschichte Jubiläumsjahr in Ansbach startet online	Ansbach (1.046 Zeichen)	9
25 Jahre auf der Spur des „Weißen Golds“ Die Porzellanstraße feiert Jubiläum	Franken (1.208 Zeichen)	9
Kunstvolle Versuchung Sonderausstellung zu Clemens Gröszer in Aschaffenburg	Aschaffenburg (1.016 Zeichen)	10
Von der Romantik zum Rabbi Jüdische Spuren entlang der „Romantischen Straße“	Franken (1.310 Zeichen)	10
„Lost Places“ als Landschaftsmalerei Sonderausstellung im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt	Schweinfurt (875 Zeichen)	11
Auf Eiersuche mit der Winzerin Neue Broschüre mit Oster-Angeboten im Lieblichen Taubertal	Liebliches Taubertal (1.690 Zeichen)	11

Deftige Kultfigur zum Vernaschen Der „Hofer Wärschtlamo“ feiert 150. Geburtstag	Hof (914 Zeichen)	12
Vorfreude auf das Schlemmerjahr 2021 Wegweiser zu kulinarischen Genüssen im Naturpark Altmühltal	Naturpark Altmühltal (1.400 Zeichen)	12
Maximaler Abstand vom Alltag Der Frankenwald bekommt zwei neue Trekkingplätze	Frankenwald (1.082 Zeichen)	13
Offen für neue Wege dank Smartwatch Frankens komoot-Touren sind jetzt für Wearables verfügbar	Franken (1.240 Zeichen)	13
Mit neuen Guides ins „Himmelreich“ Geführte Radtouren rund um Marktheidenfeld	Marktheidenfeld (940 Zeichen)	14
Wellness für die Seele Pilgerwanderungen und erholsame Angebote in Bad Staffelstein	Bad Staffelstein (1.244 Zeichen)	14

Feature:

Ankommen in der Natur – Nachhaltiger Urlaub in Franken	Franken (7.644 Zeichen)	15
--	-----------------------------------	-----------

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de
(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

Hohe Umsatzeinbußen und bedeutender Wirtschaftsfaktor

Franken (FR/2.581 Zeichen). Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den fränkischen Tourismus und seine große Bedeutung als Wirtschaftsfaktor standen im Mittelpunkt beim Jahrespressegespräch des Tourismusverbandes Franken am 16. Februar 2021. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, MdL, der den Verband bis Jahresende 2020 vorstand, übernahm in der digitalen Pressekonferenz die Rückschau. Wie die gesamte Branche war auch der fränkische Tourismus massiv von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Nach Zuwächsen im Januar und Februar 2020 verursachten die folgenden Einschränkungen und Schließungen massive Verluste: Insgesamt besuchten von Januar bis Dezember 2020 rund 5,3 Millionen Gäste Franken (Minus 48,9 Prozent), die Übernachtungen beliefen sich auf rund 13,3 Millionen (Minus 41,8 Prozent). Die meisten der 16 fränkischen Ferienlandschaften liegen bei den Übernachtungen bei einem Minus zwischen 35 und 45 Prozent: Das geringste Minus verzeichnet das Fränkische Seenland (Minus 23,1 Prozent). Am schwersten betroffen ist die Städtereion Nürnberg (Minus 57,1 Prozent). Bei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft „Die Fränkischen Städte“ schwanken die Übernachtungs-Rückgänge zwischen Minus 18,8 Prozent in Eichstätt und Minus 57,8 Prozent in Nürnberg. Ebenfalls massiv betroffen sind die Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“: von Minus 16,5 Prozent in Treuchtlingen bis zu Minus 49,0 Prozent in Bad Königshofen. Der durch Corona verursachte Umsatzausfall im Übernachtungs- und Tagesausflugsbereich beläuft sich damit allein von März bis September 2020 auf über 2,56 Milliarden Euro. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des „Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr“. Deren Ergebnis bestätigt auch die Bedeutung des fränkischen Tourismus als Wirtschaftsfaktor: Basierend auf den Ergebnissen von 2019 erwirtschaftet der fränkische Tourismus jährlich einen Bruttoumsatz von rund 10,4 Milliarden Euro (entspricht 166.300 Personen, die ihr Haupteinkommen aus dem Tourismus beziehen). Joachim Herrmann übergibt seinem Nachfolger Gerhard Wägemann, Landrat a.D. von Weißenburg-Gunzenhausen, einen gut aufgestellten und vernetzten Verband. Wägemann stellte im Anschluss die Jahresthemen 2021 im fränkischen Tourismus vor. Als Beispiele nannte er den 800. Geburtstag der Stadt Ansbach, die 100. Auflage des Würzburger Mozartfests, den 75. Geburtstag der „Bamberger Symphoniker“ sowie das Jubiläum „200 Jahre Sebastian Kneipp“. Zudem beteiligt sich Franken am Jubiläum „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ (medienservice.frankentourismus.de).

Inspirierendes Handbuch für Medienschaffende

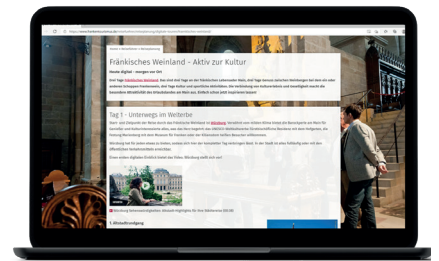
Franken (FR/2.645 Zeichen). Nach der sehr guten Resonanz in den vergangenen Jahren hat FrankenTourismus erneut ein Recherche-Booklet für Journalisten und Medienschaffende herausgegeben. Es beinhaltet 16 Tourenvorschläge, mit denen sich Journalisten individuelle Recherche-Reisen zusammenstellen können. Dazu kommen vier Gruppen-Pressereisen, die mit festgelegten Programmen zu fixen Terminen angeboten werden. Die Themen der individuellen Recherche-Tipps sind so gewählt, dass sie einen möglichst umfassenden Einblick in die fränkischen Urlaubswelten ermöglichen: zum Beispiel rund um das Jubiläum „70 Jahre Liebliches Taubertal“, bei einer Motorrad-Tour durch das Nürnberger Land, bei Besuchen im „Spielraum Franken“ oder auf Spurensuche zum Jubiläum „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. Vier Tipps befassen sich speziell mit dem Thema „Hausbesuche – Menschen in Franken“. So ist die Reportagen-Rubrik in der neuen Ausgabe des Urlaubsmagazins „Freu' Dich auf Franken“ betitelt, die besondere Botschafter aus den 16 fränkischen Ferienlandschaften präsentiert. Im Booklet werden sie kurz vorgestellt, untergliedert in „Kulinarische Hausbesuche“, „Hausbesuche in der Kultur“, „Aktive Hausbesuche“ und „Hausbesuche in der Tradition“. Für thematische Abwechslung stehen auch die Gruppen-Pressereisen. Vom 7. bis 9. Mai 2021 geht die Reise nach Ansbach, wo heuer der 800. Geburtstag auf dem Programm steht, und in den Steigerwald, der als Naturpark 50. Geburtstag feiert. Frankens „flüssiges Gold“ steht im Mittelpunkt der Gruppen-Pressereise vom 9. bis 11. Juli 2021. Sie führt zu ausgesuchten Betrieben und kulinarischen Erlebnissen im Bierland Franken: Stationen sind unter anderem die Ellinger „Fürst Carl Schlossbrauerei“ und das Spalter „Hopfen.Bier.Gut“ im Fränkischen Seenland sowie die kleinste Handwerksbrauerei der Fränkischen Schweiz. Die dritte Pressereise findet vom 24. bis 26. September 2021 statt und hat „Wellness und Wandern“ zum Thema. Ihr Ziel sind fränkische Heilbäder in der Rhön und im Spessart-Mainland, die mit ihren Thermen für Kurtradition und moderne Wellnessanwendungen stehen. Aktives Wohlfühl bieten die verschiedenen Themenwanderungen im Programm. Vorweihnacht und Winterzauber bringt vom 26. bis 28. November 2021 die vierte Gruppen-Pressereise zusammen: Sie verbindet im Fichtelgebirge, im Frankenwald und im Gebiet Coburg.Rennsteig Kulinarisches, Kulturelles sowie Besuche auf fränkischen Weihnachtsmärkten. Ergänzt wird das Recherche-Booklet durch eine Übersicht über die Jahreshöhepunkte 2021 in Franken sowie Informationen über die fränkischen Urlaubslandschaften und Naturparke (medienservice.frankentourismus.de/publikationen).



Franken, Handbuch für Medien
© FrankenTourismus

Online-Reiseplanung mit Mehrwert

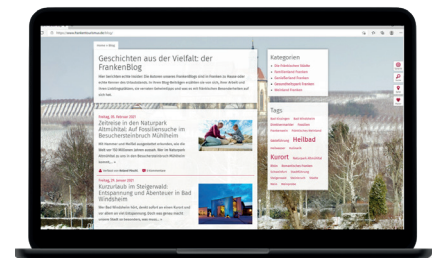
Franken (FR/702 Zeichen). Praktische Reiseplanung, virtuelle Erlebnisse und „Appetit“ auf das reale Erlebnis: Das bieten die neuen digitalen Routen auf der Webseite von FrankenTourismus. Zum einen sind diese mehrtägigen Touren aufgebaut wie klassische Reisevorschläge mit Höhepunkten rund um Kultur, Natur und Kulinarik des jeweiligen fränkischen Reiseziels. Zum anderen werden sie direkt mit digitalen Angeboten der Mitglieder des Tourismusverbandes Franken verknüpft, etwa mit Audio-Führungen oder Videos zu den vorgestellten Sehenswürdigkeiten und Höhepunkten – die Online-Karte, auf der die Stationen eingezeichnet sind, erleichtert zudem die Reiseplanung (www.frankentourismus.de/reisefuehrer/reiseplanung/digitale-touren).



Franken, Digitale Touren
© FrankenTourismus

Geheimtipps von Kennern des Urlaubslands

Franken (FR/712 Zeichen). Mit den besten Tipps und Geschichten von Menschen, die in Franken zu Hause sind und das Urlaubsland ganz genau kennen, präsentiert sich der neue „FrankenBlog“: In diesem Online-Format auf der Webseite von FrankenTourismus schreiben, fotografieren und bloggen fränkische Insider – vom Gästeführer in den Weinbergen bis zur Brunnenfrau in einem fränkischen Heilbad, vom Streuobstwiesen-Gärtner bis zum Fossilienforscher. In diesen authentischen Berichten kommen viele Stimmen zu Wort und zeigen damit die Vielfalt Frankens aus einer sehr persönlichen Sicht. Die Blog-Beiträge präsentieren Franken nicht nur als Urlaubsland, sondern auch als Raum um zu arbeiten, zu wohnen und zu leben (www.frankentourismus.de/blog).



Franken, FrankenBlog
© FrankenTourismus

Frisch servierte Genusstipps

Franken (FR/1.282 Zeichen). Zu einer Entdeckungsreise durch Frankens kulinarische Landschaften lädt die neue Broschüre „Franken – Land der Genüsse.“ ein. Hochwertig gemacht, 144 Seiten stark und mit vielen Tipps und Geschichten aus Frankens Küchen, Wein- und Bierkellern macht sie Appetit auf einen Urlaub voller kulinarischer Höhepunkte. Die Broschüre nimmt die Leser mit zu einem Streifzug durch die kulinarischen Jahreszeiten, zu Frankens herzhaften Seiten, zu fangfrischen Genüssen und Feinem aus dem Garten der Natur. Süße Verführungen sind ebenso Thema wie Frankenweine, fränkische Biere oder Hochgeistiges aus den Brennereien des Urlaubslandes. Integriert wurden in die Broschüre außerdem die rund 50 fränkischen Gewinner des Wettbewerbs „100 Genussorte Bayern“. Sie werden jeweils thematisch passend mit ihren Besonderheiten vorgestellt. Für fränkischen Genuss zu Hause stehen die Rezepte der Broschüre: Sie wurden von 16 Gastro-nomen – je einem für jede fränkische Urlaubslandschaft – zur Verfügung gestellt und machen Lust auf „Kirschkuss“, „Schäufele an Dunkelbiersoße“, „Sauerbraten 2.0“ oder „Gstopfta Rumm-Risotto mit gebratenem Lachsforellenfilet“. Erhältlich ist die Broschüre kostenlos über FrankenTourismus, zudem steht sie online als Blätterkatalog bereit (www.frankentourismus.de/prospekte).



Franken, Land der Genüsse
© FrankenTourismus

Radregion Franken steht hoch in der Lesergunst

Franken (FR/743 Zeichen). Mit drei Gewinnern beim „Bike&Travel“ Award des gleichnamigen Fachmagazins für Radreisen startet Franken in die Aktivsaison 2021. Abgestimmt haben die Leser des Magazins selbst. Zur Auswahl standen Routen, die in den vergangenen sechs „Bike&Travel“-Ausgaben vorgestellt wurden. Zweimal voteten die Leser fränkische Routen auf den ersten Platz. Das war zum einen in der Kategorie „Erlebnistouren“ der Naturpark Altmühltal mit der „Altmühltal-Tour“, der „jurAktiv-Tour“ sowie der Tour „Ins Anlautertal und Altmühltal“. Zum anderen erhielt Franken beste Bewertungen in der Kategorie „Die beliebtesten Flussradtouren“: mit dem „Fränkischen WasserRadweg“ auf Platz 1 und dem „MainRadweg“ auf Platz 2 (www.biketour-magazin.com/and-the-winner-is).



Fränkisches Weinland,
MainRadweg
© Fränkisches Weinland
Tourismus / Holger Leue

Gold für die Qualitätsregion „Wanderbares Deutschland“

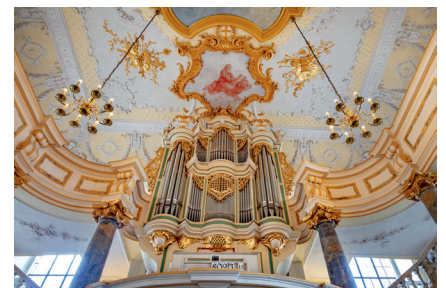
Frankenwald (FR/578 Zeichen). Seit 2015 ist der Frankenwald als Bayerns erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ zertifiziert – nun kann sie sich mit einer weiteren „aktiven“ Auszeichnung schmücken: Der 242 Kilometer lange Rundwanderweg „Frankenwaldsteig“ hat den ersten Platz beim „Trekking Award 2021“ in der Kategorie „Die schönsten Fernwanderwege“ erreicht. Abgestimmt wurde dafür von den Lesern des „Trekking Magazins“. Hoch erfreut und sichtlich stolz sind die Wander-Akteure im Frankenwald darüber, da man sich dafür auch europäischen Mitbewerbern stellen musste (www.frankenwald-tourismus.de).



Frankenwald, FrankenwaldSteig
© Frankenwald Tourismus

Protestantisch und prachtvoll

Franken (FR/1.338 Zeichen). Nach dem Dreißigjährigen Krieg entstanden in den fränkischen Fürstbistümern prächtige barocke Bauten von Weltrang. Doch auch auf protestantischer Seite gab es eine rege Bau- und Umbautätigkeit, die den Markgrafen zu Brandenburg, Ansbach und Kulmbach – unter anderem der kunstsinnigen Bayreuther Markgräfin Wilhelmine – zu verdanken war. Nach den baufreudigen Landesherren wird der besondere Architekturstil der protestantischen Kirchen aus der Barockzeit als Markgrafenstil bezeichnet. Typischerweise handelt es sich um Saalkirchen ohne abgegrenzten Chorraum. Architektur, Stuckarbeiten, Gemälde und Figuren sowie Einrichtung und Farbgebung verbinden sich in den Gotteshäusern zu faszinierenden Gesamtkunstwerken. 59 dieser Kirchen – darunter beispielsweise die Schlosskirche und die Spitalkirche in Bayreuth – präsentieren sich jetzt auf einer gemeinsamen Webseite und laden dazu ein, sie auf Wander-, Rad- und Pilgertouren zu erkunden. Ein kurzer Film gibt Besuchern einen ersten Eindruck davon, was sie dabei erwartet. Praktische Kartendarstellungen weisen den Weg zu den einzelnen Gotteshäusern oder zeigen, welche Kirchen an den ausgewählten Routen liegen. Jede Kirche wird mit Texten und Bildern vorgestellt. Außerdem werden die Nutzer auch direkt über Veranstaltungen in der jeweiligen Kirche informiert (www.markgrafenkirchen.de).



Franken, Markgrafen-
kirchen, Bindlach
© David Sünderhauf /
Markgrafenkirchen e.V.

Konzerte und Führungen im Welterbe

Bayreuth (FR/1.137 Zeichen). Barockmusik im schönsten Barocktheater Europas, das nicht umsonst zum UNESCO-Welterbe zählt: Diese einmalige Kombination bietet sich Musikliebhabern im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth bei der Wiederaufnahme der italienischen Barockoper „Carlo il calvo“ von Nicola Antonio Porpora, die 2020 zur besten Opern-Neuproduktion des Jahres gewählt wurde (1. bis 14. September 2021). Ein weiterer Höhepunkt ist – im Rahmen des Festivals „Musica Bayreuth“ (1. Mai bis 9. Juli 2021) – die historisch inszenierte Barockoper „Pastorelle en musique“ von Georg Philipp Telemann. Beethoven erklingt dank Pianistin Elisabeth Leonskaja am 24. Juli 2021 im Opernhaus, die anlässlich des Bayreuther Klavierfestivals in der Stadt zu Gast ist. Außerdem gehört das Markgräfliche Opernhaus zu den Spielstätten beim Bayreuther Osterfestival (2. April bis 9. Mai 2021) sowie beim internationalen A Cappella-Festival „Sangeslust“ (6. bis 20. November 2021). Besondere Führungen zu den Residenztagen (1. und 2. Mai 2021), zum „Internationalen Museumstag“ (16. Mai 2021) und zum UNESCO-Welterbetag (6. Juni 2021) runden das Programm ab (www.bayreuth-tourismus.de).



Bayreuth, Markgräfliches Opernhaus
© Loic Lagarde

Zeitlose Musik im Rückblick

Würzburg (FR/1.088 Zeichen). Tänzerinnen schwingen 1952 die Beine vor der ausgebrannten Würzburger Residenz, Weltstar Yehudi Menuhin zieht 1974 im Kaisersaal alle Blicke auf sich und 2013 bringt „Breakin' Mozart“ Breakdance und Puderperücken zusammen: Im Jahr seines 100. Geburtstags gewährt das Würzburger Mozartfest auf seiner Webseite einen digitalen Rückblick auf seine Geschichte. Neben spannenden Fotografien ergänzen einige Hörproben die Chronik. Diese Live-Mitschnitte verschiedener Konzerte von den 1950ern bis heute unterstreichen die Zeitlosigkeit von Mozarts Musik und machen Lust auf das Jubiläums-Fest, das vom 28. Mai bis 27. Juni 2021 stattfindet. Karten für die insgesamt 85 Konzerte und Veranstaltungen können bereits online vorbestellt werden. Das Programm weist mit Ausstellungen, Vorträgen, Weinverkostungen und mehr über die Musik hinaus. Zu den Veranstaltungsorten gehören neben dem Hofgarten und der barocken Residenz, die zum UNESCO-Welterbe zählt, auch Weinkeller, Museen, Klöster, Kirchen und – im Rahmen des Mozarttags am 29. Mai 2021 – die ganze Würzburger Innenstadt (www.mozartfest.de).



Würzburg, 100 Jahre Mozartfest
© Main-Post / Galvagni

Digitale Liebeserklärung an 800 Jahre Geschichte

Ansbach (FR/1.046 Zeichen). Die Hofkanzlei, die Kirchen St. Gumbertus und St. Johannis, die Residenz mit ihren 27 Prunkräumen und die prächtige Orangerie im Hofgarten: Beeindruckende Bauten zeugen von Ansbachs bewegter Geschichte. 2021 feiert die Stadt im Romantischen Franken ein großes Jubiläum: Vor 800 Jahren, am 22. Januar 1221, wurde Ansbach in einer Urkunde zum ersten Mal als „civitas“ – also als Stadt – bezeichnet. Die Urkunde des Würzburger Bischofs Otto ist derzeit digital auf der Webseite zum Stadtjubiläum zu sehen. Kurze Filme geben einen Einblick in die Entstehungszeit und -geschichte des Schriftstücks. Sobald die Museen wieder öffnen, wird das Original außerdem im Rahmen einer Sonderausstellung des „Markgrafenmuseums“ präsentiert. Weitere Projekte und Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs, das unter dem Motto „Eine Liebeserklärung an die Zeit“ steht, werden auf der Webseite ebenfalls vorgestellt. Zu den Höhepunkten gehören die Rokoko-Festspiele vom 2. bis 4. Juli 2021 und die Bachwoche vom 30. Juli bis 8. August 2021 (www.ansbach-stadtjubilaeum.de).



Ansbach, 800-jähriges
Stadtjubiläum
© Stadt Ansbach

25 Jahre auf der Spur des „Weißen Golds“

Franken (FR/1.208 Zeichen). Über 200 Jahre reicht die Tradition der Porzellanherstellung in Franken schon zurück – und seit 25 Jahren folgen Reisende ihren Spuren auf der Porzellanstraße. Diese beliebte Ferienstraße verbindet auf einer Länge von rund 800 Kilometern Porzellanfabriken, Manufakturen, Museen und Werksverkäufe, aber auch abwechslungsreiche Landschaften und kulturelle Entdeckungen. Vom Startpunkt im Fichtelgebirge aus führt sie unter anderem in die Fränkische Schweiz und den Steigerwald sowie in die Urlaubslandschaften Obermain•Jura und Coburg.Rennsteig, in den Frankenwald und über die tschechische Grenze. Im Jubiläumsjahr 2021 ist die Porzellanstadt Selb Anfang August Gastgeberin für den erstmals stattfindenden „Tag des bayerisch-böhmischen Porzellans“, bei dem sich Hersteller, Museen, Städte und Gemeinden mit vielen Aktionen präsentieren. Auch die neue Porzellankönigin wird im Rahmen dieses Festtags rund um das „weiße Gold“ gewählt. Mehr über diese Botschafterin des Porzellans, aber auch Infos über die Porzellanherstellung und ihre Geschichte, über die Orte entlang der Themenroute und natürlich die Adressen der Werkverkäufe finden Interessierte auf der Porzellanstraßen-Webseite (www.porzellanstrasse.de).



Franken, Porzellanstraße
© Porzellanstrasse e.V.

Kunstvolle Versuchung

Aschaffenburg (FR/1.016 Zeichen). Den Menschen schenkte Clemens Gröszer die meiste Aufmerksamkeit: Mannequins, Schauspielerinnen und Schriftsteller, aber auch Vertreter von großstädtischen Subkulturen wie Punks waren die Modelle des Berliner Malers. In seinen Porträts und fast lebensgroßen Aktbildern versuchte er, das Wesenhafte und das zum Teil Magische einer Persönlichkeit einzufangen. Am 20. April 2021 hätte der bereits verstorbene Künstler seinen 70. Geburtstag gefeiert. Aus diesem Anlass ist ihm in der Kunsthalle Jesuitenkirche im Schlossmuseum Aschaffenburg eine Sonderausstellung gewidmet (bis 25. Juli 2021). Unter dem Titel „Zwischen den Welten“ werden unter anderem wichtige Triptychen zusammengeführt, darunter auch „Versuchung“, das letzte – unvollendet gebliebene – dreiteilige Werk. Die Ausstellungsbesucher haben außerdem Gelegenheit festzustellen, wie Gröszer die Lasurtechnik von Renaissancemalern wie Lucas Cranach zitierte und seine Werke so in Verbindung zur kunsthistorischen Tradition setzte (www.museen-aschaffenburg.de).



Aschaffenburg, „Zwischen den Welten“

© VG Bild-Kunst Bonn 2020/21
Foto Anna Gröszer

Von der Romantik zum Rabbi

Franken (FR/1.310 Zeichen). Weingenuß, idyllische Landschaften und zauberhafte historische Städte – dafür ist die „Romantische Straße“ bekannt. Deutschlands älteste Ferienroute führt aber auch zu zahlreichen Zeugnissen der jüdischen Geschichte. Anlässlich des Jubiläums „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ stehen diese 2021 besonders im Fokus. Gleich am Beginn der Route in Würzburg gibt das „Museum Shalom Europa“ einen Einblick in die ergangenheit und die Lebenswelt der fränkischen Juden. Anschließend liegen in Wertheim und Weikersheim sehenswerte jüdische Friedhöfe auf der Strecke. Ersterer wurde 1406 angelegt und ist damit einer der ältesten jüdischen Friedhöfe in Deutschland. Nur wenige Kilometer entfernt steht das „Jüdische Museum Creglingen“ unter dem Motto „Wurzeln und Wege“. In Rothenburg ob der Tauber bummeln Spaziergänger durch die einzige noch erhaltene spätmittelalterliche Judengasse in Europa. Im Mittelalter war die Stadt über dem Taubertal zudem ein Hort jüdischer Gelehrsamkeit: Rabbi Meir Ben Baruch führte hier eine berühmte Talmud-Schule, an die heute eine Tafel am Kapellenplatz erinnert. Die Tour durch die wechselvolle jüdische Geschichte lässt sich anschließend entlang der „Romantischen Straße“ über die Grenzen Frankens hinaus nach Harburg und Augsburg fortsetzen (www.romantischestrasse.de).



Romantische Straße,
Rothenburg ob der Tauber

© PRB.

„Lost Places“ als Landschaftsmalerei

Schweinfurt (FR/875 Zeichen). Versteckte Rittergüter und Mühlen, Gartenhäuser und mittelalterliche Kirchen sowie verfallende Burgen, eingebettet in idyllische Natur – solche Motive und „Lost Places“ bannte Maler und Lehrer Traugott Faber im 19. Jahrhundert auf die Leinwand. Die Aquarelle des Dresdners zeigt das Museum Georg Schäfer in seiner Sonderausstellung „Esthetic Places – Idyllen in Franken, Thüringen und Sachsen von Traugott Faber, Johann Adam Klein und Karl August Lebschée“. Die fränkischen Motive stammen von den beiden letztgenannten Künstlern, während Faber seine Inspiration auf Reisen durch Sachsen und Thüringen fand. Über 100 Exponate bieten Gelegenheit, die Landlust neu für sich zu entdecken. Dabei werden den historischen Aquarellen aktuelle Fotos gegenübergestellt, sodass Besucher Einst und Heute miteinander vergleichen können

(www.museumgeorgschaefer.de/Ausstellungen/Vorschau).



Schweinfurt, Traugott Faber:
Priesnitz, 1835, Aquarell,
13,2 x 16,6 cm,
Museum Georg Schäfer
© Museum Georg Schäfer,
Schweinfurt.

Auf Eiersuche mit der Winzerin

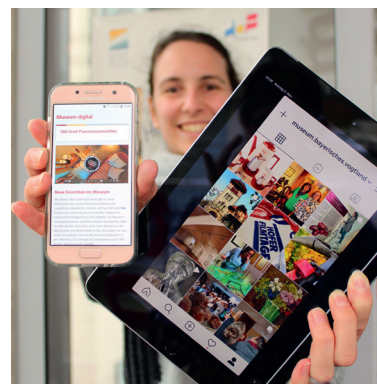
Liebliches Taubertal (FR/1.690 Zeichen). Viele Brunnen in den historischen Städten und Orten sind festlich geschmückt, in den Weinbergen sprießen frische Triebe und Frühlingsblumen, die Wälder leuchten in zartem Grün: Zu Ostern ist das Liebliche Taubertal eine Augenweide. Wer das Urlaubsgebiet entlang der Tauber jetzt entdecken möchte, hat rund um die Ostertage vom 2. bis 5. April 2021 viele Angebote zur Auswahl – vom genussvollen Arrangement über eine kurzweilige Kostümführung bis hin zur aktiven Rad- oder Wandertour. Wellness und kulinarischen Genuss erleben Gäste zum Beispiel bei Arrangements in Bad Mergentheim im Hotel Alexa, im Parkhotel oder im Landhotel „Edelfinger Hof“ sowie im Hotel „REBgut“ in Lauda-Königshofen. In Rothenburg ob der Tauber wird der Osterurlaub unter dem Motto „Lebendiges Mittelalter“ zur Reise in die Vergangenheit. Auch Tauberbischofsheim lässt seine Geschichte aufleben: Seine Gästeführer laden als „Marktweib und Bürgersfrau“, als „Amtmann von Mainz“, „Winzerin Dorothea“ oder „Bäuerin Dorle“ zu kurzweiligen österlichen Rundgängen ein – teilweise inklusive Eiersuche. Wer die besondere Tradition des Brunnenschmückens erleben möchte, startet in Tauberbischofsheim außerdem zur Osterbrunnenfahrt. Aktiv lässt sich der Frühling im Lieblichen Taubertal bei Radtouren auf der Route „Liebliches Taubertal – Der Klassiker“ von Rothenburg ob der Tauber bis Wertheim oder bei Wanderungen auf dem „Panoramaweg Taubertal“ von Rothenburg ob der Tauber bis Freudenberg a.Main genießen. Viele Oster-Angebote und der Veranstaltungskalender fürs Frühjahr sind in der Broschüre „Ostern 2021 im Lieblichen Taubertal“ zu finden, die online zum kostenlosen Download bereitsteht (www.liebliches-taubertal.de).



Liebliches Taubertal, Ostern
© TLT/Peter Frischmuth

Deftige Kultfigur zum Vernaschen

Hof (FR/914 Zeichen). Gegen den Hunger zwischendurch hat die Stadt Hof im Fichtelgebirge schon lange ihr eigenes, kultverdächtiges Rezept: Wärschtlamänner verkaufen an mehreren Standorten in der Innenstadt verschiedene „Wärscht“ – also Würste – direkt aus dem heißen Messingkessel. Diese deftige Tradition gibt es schon seit 150 Jahren. Zu Ehren des „Wärschtlamo“-Jubiläums hat die Stadt sich einiges einfallen lassen, zum Beispiel die Jubiläumsedition des „Original Hofer Wärschtlamo-Senfs“ im Glas, süße „Wärschtlamo-Pralinen“, eine „Hofer Wärschtlamo-Schokolade“ und sogar einen „Schoko-Wärschtlamo“. Die Kultfigur gibt es aber nicht nur zum Vernaschen, sondern auch als exklusives Räuchermännchen. Außerdem hat in Hof das „Museum Bayerisches Vogtland“ der Kultfigur eine Sonderausstellung gewidmet, die am „Internationalen Museumstag“ (16. Mai 2021) eröffnet wird. Sie zeigt den „Hofer Wärschtlamo – früher und heute“ (www.hof.de).



Hof, Digitale Angebote
© Stadt Hof

Vorfreude auf das Schlemmerjahr 2021

Naturpark Altmühltal (FR/1.400 Zeichen). Confit vom „Altmühltaler Lamm“, gebackene Forelle oder ein süßes Emmerchen: Was die Gastgeber aus dem Naturpark Altmühltal auf den Teller zaubern, ist ein Hochgenuss für Feinschmecker. Hobbyköche können die Spezialitäten jetzt auch zu Hause nachkochen und backen, denn in der neu erschienenen Broschüre „Kulinarische Genüsse 2021 – So schmeckt der Naturpark Altmühltal“ verraten verschiedene Küchenchefs ihre Rezepte. Außerdem stellt das appetitanregende Heft besondere regionale Spezialitäten vor. Diese reichen vom „Altmühltaler Lamm“ über deftige Wurstspezialitäten bis zu süßen Versuchungen. Auch die flüssigen Genüsse werden präsentiert: Biere der rund 25 regionalen Brauereien, edle Tropfen aus den Brennereien oder die Obstsäfte aus der Ernte der traditionellen Streuobstwiesen. Einige Spezialitäten kann man direkt im Online-Shop des Naturpark Altmühltal oder bei den Direktvermarktern bestellen. Genießer finden beim Durchblättern außerdem Einkehrtipps und Angebote wie Brauereiführungen, Kräuterwanderungen oder Kochkurse. Vorfreude weckt der Kalender mit kulinarischen Terminen: Themenwochen in der Gastronomie und Genussfeste stehen im Lauf des Jahres 2021 auf dem Programm. Für alle, die sich Appetit holen möchten, ist die Broschüre „Kulinarische Genüsse 2021“ beim Naturpark Altmühltal kostenlos bestellbar und online zum Download verfügbar (www.naturpark-almuehltal.de/infomaterial).



Naturpark Altmühltal,
Kulinarischer Genuss
© Naturpark Altmühltal /
Dietmar Denger

Maximaler Abstand vom Alltag

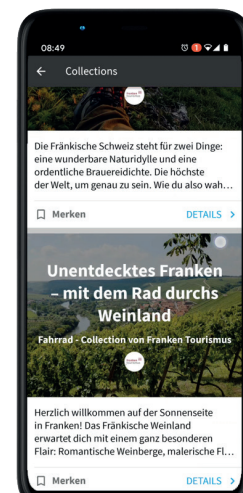
Frankenwald (FR/1.082 Zeichen). Absolute Entschleunigung, einzigartige Naturerlebnisse und grandiose Aussichten: Die Trekkingplätze sind das Sahnehäubchen im Outdoor-Angebot des Frankenwalds, Bayerns erster „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Bisher standen drei dieser mitten in der Natur gelegenen Übernachtungsplätze zur Verfügung. Pünktlich zur neuen Trekking-Saison sollen im Frühjahr 2021 weitere hinzukommen: Wanderer dürfen ihre Zelte dann an zwei neuen Standorten für eine Nacht aufschlagen. Die Trekkingplätze, die jeweils für maximal vier Zelte ausgelegt sind, liegen versteckt zwischen Buchen und Fichten, fern von Straßen und Forstwegen. Eine Feuerstelle inklusive Brennholz, Sitzmöglichkeiten für eine gemütliche Lagerfeuer-Runde und eine Biokompost-Toilette sorgen für den nötigen Komfort. Trinkwasser und Verpflegung bringen die Trekker, wie bei Naturlagerplätzen üblich, selbst mit. Die genauen Koordinaten erfahren sie erst nach der Online-Buchung. Zusätzlich erhalten sie gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbare Wandertipps zum Download (www.frankenwald-tourismus.de/trekking).



Frankenwald, Neue
Trekkingplätze
© Best of Wandern &
Sebastian Faltenbacher

Offen für neue Wege dank Smartwatch

Franken (FR/1.240 Zeichen). Die Tour ist ein Geheimtipp, die Gegend ist Neuland für die Wanderer – den richtigen Weg zu finden, ist trotzdem ganz einfach: Die Navigation läuft direkt über die Smartwatch. Franken-Entdecker müssen nicht einmal das Handy hervorholen, um zu wissen, wo es hingehet. Denn alle Touren, die FrankenTourismus über die beliebte Routenplaner-App komoot zur Verfügung stellt, sind jetzt auch über Wearables abrufbar – also über die Apple Watch, über die Smartwatch von Samsung oder auch über die Navigationsgeräte des Herstellers Garmin. Mit der Einbindung dieser Geräte haben in Zukunft noch mehr Nutzer die Möglichkeit, sich direkt von FrankenTourismus den Weg zu erlebnisreichen Wander- und Radtouren weisen zu lassen. Bereits jetzt nutzen über 2.300 Follower das Angebot. Sie finden unter den mehr als 130 Routen und in den über 40 Collections, die bereits über die Touren-Plattform abrufbar sind, nicht nur beliebte Klassiker, sondern auch viele Tourenvorschläge, die noch kaum bekannt sind. Die einfache Navigation läuft für alle Strecken gleich komfortabel ab, was es umso einladender macht, Neues auszuprobieren. Somit ist der komoot-Account auch ein wirkungsvolles Instrument bei der Besucherlenkung (www.komoot.de/user/frankentourismus).



Franken, komoot
© FrankenTourismus

Mit neuen Guides ins „Himmelreich“

Marktheidenfeld (FR/940 Zeichen). Die Landschaft des Spessart-Mainlands rund um Marktheidenfeld entdecken Radler ab Frühjahr 2021 zusammen mit neuen Radtourenguides. Diese haben im vergangenen Jahr eine entsprechende Ausbildung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) durchlaufen. Von April bis Ende August 2021 sind insgesamt 13 Touren mit einer Dauer von zwei bis zu sieben Stunden geplant. Sie führen zum Beispiel ins „Himmelreich“ über der Mainschleife, zu den schönsten Ecken des Spessarts oder in die Weinberge, wobei auch Zeit für eine kleine Weinprobe eingeplant ist. Ob sie lieber mit E-Bikes oder ohne Tretkraftunterstützung starten, entscheiden die Teilnehmer selbst. Angeboten werden die geführten Radtouren über die Volkshochschule Marktheidenfeld. Interessierte finden auf deren Webseite in der Rubrik „Gesellschaft/Einzelveranstaltungen“ alle Termine sowie Infos zu den Touren. Auch die Anmeldung ist direkt online möglich (www.vhs-marktheidenfeld.de).



Marktheidenfeld,
Geführte Radtouren
© Natalie Pfab

Wellness für die Seele

Bad Staffelstein (FR/1.244 Zeichen). Nicht nur der Körper, auch die Seele braucht hin und wieder eine verwöhnende Auszeit. Dafür hält die Ökumenische Kur- und Urlauberseelsorge in Bad Staffelstein 2021 ein umfangreiches Programm bereit, bei dem Teilnehmer die „Seele fliegen lassen“ dürfen – der „Gottesgarten am Obermain“ bietet dafür beste Voraussetzungen. Auf Pilgerwanderungen oder bei Spaziergängen zeigt die malerische Landschaft zwischen Staffelberg, Basilika Vierzehnheiligen und Kloster Banz ihre vielen Facetten. Unter dem Motto „Auf den Spuren alter Kreuzsteine“ führen die Touren zum Beispiel zu historischen Mahnmalen in der Umgebung. Im Sommer lassen sich Erholungssuchende bei meditativen Kanu-Erlebnistouren auf dem Main treiben. Eine ganz besondere Stimmung erleben die Teilnehmer der Mondscheinspaziergänge zum Staffelberg: Der Eindruck der Abendstimmung auf dem Plateau und der Rückweg im Kerzenschein machen diese Touren zu einer besonderen Erfahrung. Auch der sonntägliche Abendsegen auf dem Staffelberg, der mehrmals auf dem Programm steht, bietet eine wunderbare Gelegenheit zum Innehalten. Alle Termine und zahlreiche weitere Angebote der Ökumenischen Kur- und Urlauberseelsorge sind online auf deren Website abrufbar (www.kurseelsorge-bad-staffelstein.de).



Bad Staffelstein,
Pilgerwanderungen
© Anja Bautz

Ankommen in der Natur – Nachhaltiger Urlaub in Franken

Nachhaltiger Tourismus liegt in der fränkischen Natur. Dafür stehen vor allem die zehn Naturparke, die mehr als die Hälfte des Urlaubslands Franken ausmachen – von den offenen Fernen der Rhön über die Wald- und Granitmeere des Fichtelgebirges bis zu den steilen Wacholderheiden des Naturparks Altmühltal. Nachhaltigkeit hat in Franken allerdings noch viele andere Seiten: von kulinarischem Landschaftsschutz über naturinspirierte Mode bis zum klimapositiven Hotel.

Der größte Schatz der fränkischen Naturparke ist ihre einzigartige Landschaft. Sie aktiv zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln gehört deshalb zu den bedeutendsten Naturpark-Aufgaben – doch genauso wichtig ist es, diese Natur den Menschen zugänglich zu machen. Wie diese Balance funktionieren kann? Mit jeder Menge Outdoor-Aktivitäten auf ausgewiesenen Wander- und Radwegen, mit Umweltzentren, spannenden Führungen und Naturerlebnisaktionen (www.frankentourismus.de/naturpark).

Ein „Eichhörnchen-Sprung“ zum Baumwipfelpfad

Einer dieser Naturparke ist 2021 gleichzeitig ein fränkisches Geburtstagskind: Vor 50 Jahren wurde der Naturpark Steigerwald e.V. gegründet, um dessen einzigartige Natur- und Kulturlandschaft zu schützen – ein Landschaftsgemälde aus wogenden Rotbuchen-Wäldern, Weinbergen und unzähligen Karpfenteichen, die in der Sonne glitzern. Ihre Besonderheiten entdeckt man zum Beispiel bei Jubiläumsführungen mit den Naturpark-Rangern oder bei einem Besuch des „Steigerwald-Zentrums – Nachhaltigkeit erleben“ im Oberschwarzacher Ortsteil Handthal. Nur einen „Eichhörnchen-Sprung“ von Zentrum entfernt schraubt sich in Ebrach der „Baumwipfelpfad Steigerwald“ in die Höhe. Dieser komplett barrierefrei gestaltete Pfad macht es seit fünf Jahren möglich, den Wald aus einer anderen Perspektive kennenzulernen, was unter anderem mit einem Familienwochenende im Frühsommer gefeiert wird. Auch eine Neueröffnung steht 2021 im Steigerwald-Kalender: Sobald es möglich ist, wird der neugebaute Zabelsteinturm auf einer der höchsten Erhebungen des Steigerwalds für Wanderer freigegeben und schenkt dann



Steigerwald, Baumwipfelpfad
© FrankenTourismus /
Thomas Glomm

traumhafte Aussichten über die Wälder bis hin zu den Weinbergen am Schwanberg (www.steigerwald-naturpark.de).

Mit der App zum Blätterrauschen

Wer dem Urwald so nah wie möglich kommen möchte, wandert durch ein Naturwaldreservat wie etwa die „Heilige Hallen“ im Naturpark Frankenhöhe, den „Beixenhart“ im Naturpark Altmühltal oder das „Eichhall“ im Spessart. Der Naturpark Spessart ist noch aus einem anderen Grund „baumstark“: Als eines der größten Laubmischwaldgebiete Mitteleuropas beherbergt er uralte Buchen und Eichen. Diese beeindruckenden Bäume lassen sich mittels einer neuen App nun auch digital erleben. Sie verortet und beschreibt „Charakterbäume“ und zeigt Routen an, auf denen man sich die Höhepunkte des Spessarts erwandern kann (www.wald-im-spessart.de).

Landschaftsschutz auf dem Teller

Das Schöne an den fränkischen Naturparks ist außerdem, dass Landschaftsschutz auch noch richtig gut schmeckt! Viele Flächen, die wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen sind, können nur mit tierischer Hilfe erhalten werden – und deren Fleisch wiederum bereichert die regionale Küche. Vor allem Schafe spielen eine große Rolle: „Altmühltaler Lamm“, „Rhönschaf“ oder „Frankenhöhe-Lamm“ sind als natürliche Rasenmäher auf artenreichen Magerrasen und Wacholderheiden unterwegs. Gesellschaft bekommen die Schafe durch weitere Beweidungs-Projekte wie „Grünland Spessart“ oder dem „Roten Sechsamtervieh“ aus dem Fichtelgebirge.



Naturpark Altmühltal,
Altmühltaler Lamm
© Naturpark Altmühltal /
Stefan Schramm

Wildnis im Weinberg

Perfekter Begleiter für diese herzhaften Genüsse ist ein Glas Frankenwein. In den fränkischen Weinbergen reifen aber nicht nur die Trauben für Silvaner, Bacchus oder Müller-Thurgau heran, sie sind auch ein vielfältiges vernetztes Ökosystem. Damit das so bleibt, kommt dem ökologischen Weinbau in Franken immer mehr Bedeutung zu. Stark dafür machen sich zum Beispiel die jungen Winzer der Vereinigung „Ethos“ aus Winzerorten wie Hammelburg, Ramsthal oder Randersacker (www.ethos-wein.de). Das gleiche Ziel haben die Weingüter,

die mit dem Siegel „Fair'n Green“ zertifiziert sind: In Franken zählen dazu das Weingut Hans Wirsching aus Iphofen und das Weingut Schloss Sommerhausen (www.fairandgreen.de).

Nachhaltiger Kleiderschrank

Nachhaltigkeit wird in Franken nicht nur kulinarisch gelebt, sondern auch direkt auf der Haut getragen. Dass dies mit viel Gespür für Mode möglich ist, beweist das junge fränkische Label „bleed“ aus Helmbrechts im Frankenwald. Dessen Gründer und Geschäftsführer Michael Spitzbarth wird inspiriert von seiner Leidenschaft für Outdoor-Sport und von der Natur des Frankenwalds. Deshalb hat „bleed“ auch eine eigene „homegrown“-Kollektion im Angebot, die zusammen mit Frankenwald Tourismus entwickelt wurde (www.bleed-clothing.com).

Eine Marke für sich ist auch der „Fränkische WasserRadweg“, der durch das Romantische Franken, das Fränkische Seenland und den Naturpark Altmühltal führt. Zum Start der neuen Rad-saison kann man sich nun mit einer eigenen Radkleidungs-kollektion im Style der Route einkleiden. Hergestellt werden die Kleidungsstücke im Fränkischen Seenland von der René-Rosa Trikotmanufaktur aus Spalt. Grafik, Zuschnitt, Druck und Näherei sind hier unter einem Dach vereint. Die hochwertigen Stücke werden „on demand“ produziert, was ganz im Sinne der Nachhaltigkeit eine Überproduktion vermeidet (www.fraenkischer-wasserradweg.de/shop).



Fränkisches Seenland,
Kollektion Radkleidung

© Tourismusverband
Fränkisches Seenland

Grüne Paradiese mitten in der Stadt

Mit seinen Naturlandschaften ist Franken prädestiniert für einen nachhaltigen Urlaub: Doch auch viele seiner Städte eignen sich dafür hervorragend. Das liegt auch daran, dass schon vor Jahrhunderten das Grün in die Stadt geholt wurde. Unter der Herrschaft von Fürstbischöfen und Markgrafen, aber auch aus wissenschaftlichem Interesse oder auf Initiative der Bürger entstanden so herausragende Parks und Gärten, die als grüne Paradiese heute Ruhe und Entspannung bieten: vom Burggarten in Rothenburg ob der Tauber, der als englischer Landschaftsgarten einen spektakulären Ausblick über das Taubertal bietet, über den barocken Weikersheimer Schlossgarten und den

botanischen Garten in Erlangen bis hin zum ältesten Bürgerpark Deutschlands in Hof (www.frankens-paradiese.de).

Kleiner ökologischer Fußabdruck, große Gastlichkeit

Längst engagieren sich auch die fränkischen Hoteliers und Vermieter in Sachen Nachhaltigkeit. Mit der Verwendung von regionalen Zutaten in der Küche, natürlichen Materialien für Bau und Zimmerausstattung, Ökostrom und vielem mehr halten sie ihren CO2-Fußabdruck möglichst klein. Beispiele hierfür sind das zertifizierte Biohotel Sturm in Mellrichstadt, das Altstadtotel Bausewein in Iphofen, das mit dem „Umweltsiegel in Gold“ ausgezeichnet wurde, oder das Creativhotel Luise in Erlangen: Letzteres hat es mit moderner Technik, verschiedenen Projekten und „nachwachsenden Hotelzimmern®“ sogar zum ersten klimapositiven Hotel in Deutschland geschafft.



Liebliches Taubertal, Schlossgarten von Weikersheim
© Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ / Thomas Weller

Neue Ideen aus Franken

Man kann gespannt darauf sein, welche nachhaltigen Projekte in Zukunft in Franken umgesetzt werden. Erst im November 2020 ging der Bayerische Innovationspreis nach Lichtenfels im Obermain•Jura: Ausgezeichnet wurde ein Maschinenbauer, der eine wiederverwendbare Alternative zu Einweg-Kaffeekapseln entwickelt hat. Ein Marktplatz für solche Ideen ist das Nachhaltigkeits-Festival in Treuchtlingen, das – sobald wieder möglich – 2021 stattfinden soll: mit vielen Informationen, Produkten und Workshops für einen ressourcensparenden und nachhaltigen Lebensstil (www.altmuehlfranken.de).

FrankenTourismus

Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10
info@frankentourismus.de
www.frankentourismus.de